



SPD-Fraktion im
Niedersächsischen Landtag

Pressemitteilung Nr. 16-082
vom 08.05.08

Anschrift Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Telefon 0511/3030-4011/13
Fax 0511/3030-4808
E-Mail SPDPresse@LT.Niedersachsen.de
Internet www.SPDLandtag-Nds.de

Bachmann und Krogmann: Bereitschaftspolizei darf nicht zerschlagen werden

Als „hochbrisant und brandgefährlich“ bezeichneten die Innenpolitikexperten der SPD-Landtagsfraktion Klaus-Peter Bachmann (Braunschweig) und Jürgen Krogmann (Oldenburg) die jetzt bekannt gewordenen Pläne der Landesregierung zur Umstrukturierung der Bereitschaftspolizei. „Es ist für uns nicht nachvollziehbar, warum die Führungsverantwortung aus Braunschweig und Oldenburg abgezogen und zur Zentralen Polizeidirektion nach Hannover verlagert werden soll. Diese Zentralisierung wird zu einem erheblichen Effizienzverlust führen“, sagte Bachmann. „Die gängige Praxis der Unterstützung der Arbeit des Einsatz- und Streifendienstes durch die Kolleginnen und Kollegen der Bereitschaftspolizei wird wegfallen“, so Krogmann. „Dadurch wird es zu einer weiteren Arbeitssteigerung der ohnehin am oberen Limit arbeitenden Flächendienststellen kommen.“

Laut Bachmann und Krogmann hat zudem der geplante Wegfall der Personalräte ein besonderes Geschmäckle. „Die Bereitschaftspolizei wird nach den Plänen der Landesregierung zu einer kopflosen und fremdbestimmten Verfügungsmasse. So kann man weder mit den Polizistinnen und Polizisten in der Bereitschaftspolizei noch mit den von den Umstrukturierungsplänen betroffenen Flächendienststellen umgehen“, kritisiert Bachmann. Krogmann fordert: „Der CDU-Innenminister steht in der Pflicht, den Innenausschuss des Niedersächsischen Landtags umgehend über seine diesbezüglichen Absichten zu unterrichten.“